Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 10

Artikel: Armee stoppt Verkauf von Bunkern
Autor: Kienzi, Cécile
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1053035

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armee stoppt Verkauf von Bunkern

In einem Interview mit dem Tages-Anzeiger erklärt der Chef der Armee, KKdt Thomas Süssli, warum der Verkauf von Bunkern gestoppt wurde. Weiter spricht er über die Massnahmen, die die Armee schon getroffen hat und treffen wird, um der aktuellen Bedrohungslage gerecht zu werden.

Wm Cécile Kienzi, Co-Chefredaktorin

Die Armee hat den Verkauf von Bunkern gestoppt. Das sagte der Chef der Armee KKdt Thomas Süssli in einem Interview mit dem Tages-Anzeiger. Auch jene, die schon deklassifiziert sind, werden wieder für eine Nutzung geprüft. «Wir müssen das nehmen, was wir haben», sagte Süssli. Die bekannten Bunker könnten dennoch einen militärischen Nutzen haben, wenn sich in einer bestimmten Region viele davon befinden.

Dezentralisierung

Im Interview spricht Süssli die getroffenen Sofortmassnahmen an. Als erstes sei der Eigenschutz erhöht worden, denn die Armee müsse immer zuerst ihre Unterkünfte und Lager schützen, bevor sie andere schützen könne. Weiter wurde die Spionageabwehr verstärkt, weil die Armee nachrichtendienstlichen Berichten zufolge wahrscheinlich ein Ziel verstärkter nachrichtendienstlicher Tätigkeiten sei. Weiter werde wieder der Fokus auf die Dezentralisierung gesetzt. Beispielsweise trainiere die Luftwaffe wieder, improvisierte Air-Base-Standorte zu betreiben, so Süssli.

Bild: VBS

Korpskommandant Thomas Süssli wird nie müde, seine wichtige Message nach Aussen zu tragen.

Internationale Zusammenarbeit

Weiter trägt der Armeechef seine wohl grösste Botschaft in die Bevölkerung: Die Armee konzentriert sich wieder auf die Verteidigung. Um diesen Kernauftrag trainieren zu können, sei eine engere Kooperation mit unseren Nachbarländern wichtig, etwa bei den Übungsplätzen. Schliesslich diskutiert Süssli die internationale Zusammenarbeit der Schweiz, die Interoperabilität mit anderen Streitkräften und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Notfall.

Schweiz als Hightech-Standort

Angesprochen auf die Wichtigkeit von Drohnen im Ukraine-Krieg betont Süssli, dass die Truppe bereits über Drohnen – insgesamt seien es 90 Mikro- und 10 Minidrohnen – verfüge. Weitere sollen beschafft werden. Hinzu komme das Aufklärungsdrohnensystem der Luftwaffe. Kampfdrohnen besitze die Armee noch nicht, aber sie habe den Auftrag erhalten, die Beschaffung solcher Loitering-Munition zu prüfen. Glücklicherweise, so Süssli, sei die Schweiz ein Hightechstandort und daher könne man diese sogar in der Schweiz entwickeln.

Schutzweste in Frauengrössen

Weiter betont Süssli die Bedeutung von Expertisen in Bereichen wie Cyber- und ABC-Abwehr und erklärt, dass die Schweiz mehr Vorräte, insbesondere im Bereich Munition, anlege. Er spricht auch über die Herausforderungen bei der Erhöhung des Frauenanteils in der Armee und die Notwendigkeit einer Verfassungsänderung für den obligatorischen Orientierungstag für Frauen. Die gute Nachricht für alle weiblichen AdAs: Die Armee beschafft Schutzwesten in Frauengrössen.